

Eisenhomöostase-Defekt

Rostige Leber

■ Bei der Eisenspeicherkrankheit (Hämochromatose) nimmt der Dünndarm verstärkt Eisen aus der Nahrung auf. Dieses lagert sich in Organen wie Leber, Bauchspeicheldrüse und Herz sowie in den Gelenken ab und schädigt deren Funktion. In der Folge treten oft Leberkrebs, Diabetes mellitus und Herzmuskelschwäche auf. Bereits vor über zehn Jahren wurde das

verantwortliche Gen HFE auf Chromosom 6 entdeckt.

Doch erst jetzt konnten Heidelberger Wissenschaftler um **Martina Muckenthaler** nachweisen, dass die Krankheit nur dann ausbricht, wenn das HFE-Gen in Leberzellen defekt ist – und nicht wie bisher angenommen im Dünndarm. In Hepatozyten exprimiertes HFE-Protein überwacht die Eisen-Homöostase und aktiviert bei Bedarf Hepsidin, welches die Eisenaufnahme im Dünndarm hemmt. (*Cell Metab* 2008; 7(2):173-8))

L. WINCKLER

3/2008 Laborjournal